

Freitag, 12. März 2010

Ersatzweise schlagen Legionäre ihr Marschlager im Römerbergwald auf - Dort gibt es eine weitere kleine Grabung

Museumsfest fällt diesmal aus

Bergkamen. Erstmals seit vielen Jahren wird es am zweiten Septemberwochenende kein Museumsfest geben. Ein Grund ist die Kulturhauptstadt Ruhr.2010, die bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtmuseum viel Energie bindet. Noch wichtiger scheint aber, dass die große Wiese auf dem Nachbargrundstück, auf dem bisher die Legionäre ihre Zelte aufgeschlagen haben, für diesen Zweck nicht mehr zur Verfügung steht.

**Dr. Jens Herold bleibt
1. Vorsitzender**

Trotzdem gibt es auch 2010 ein großes Marschlager, das die Bergkamener Römerfreunde von der „Classis Augusta Drusiana“ am 10. und 11. Juli zusammen mit befreundeten Gruppen organisieren werden. „Auf authentischem historischen Boden“, auf dem Gelände im Römerbergwald, auf dem die Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer entstehen soll, wie Museumsleiterin Barbara Strobel am Dienstagabend den Mitgliedern des Museumsfördervereins in deren Jahreshauptversammlung erklärte. Natürlich lassen sich die Legionäre in ihren Rüstungen beim Exerzieren von interessierten Besuchern über die Schulter schauen. Auch werden römische Handwerker ihre Künste demonstrieren.

Ab 2011 soll dann zumindest der Freiluftteil des Museumsfests auf dem Gelände im



Im September vergangenen Jahres hausten Römer am Stadtmuseum. Es war wohl das letzte Mal.

Römerbergwald in der Nähe der St. Barbara-Kirche stattfinden. Vielleicht steht bis dahin bereits die Holz-Erde-Mauer, denn die Stadt Bergkamen will sich im Rahmen der Tourismusoffensive „Erlebnis NRW“ für dieses Projekt erneut um Fördermittel der EU und des Landes bewerben.

Bis zur Entscheidung, die etwa im September dieses Jahres

fallen wird, soll die Zeit für eine kleine archäologische Ausgrabung genutzt werden. Es muss aber auch die für Marschlager, Museumsfeste und andere touristische Aktionen notwendige Infrastruktur geschaffen werden. Die war bisher im Stadtmuseum vorhanden gewesen.

Der Museumsförderverein werde das Projekt Holz-Erde-

Mauer weiterhin mit aller Kraft unterstützen, versprach Vorsitzender Dr. Jens Herold, der wie auch seine 2. Stellvertreterin Monika Sowa-Erling und Geschäftsführerin Beate Tebbe am Dienstagabend einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurde. Dazu gehört es vor allem, Sponsorengelder und weitere Mitglieder zu mobilisieren, denn trotz der er-

hofften Förderung muss der Eigenanteil an diesem eine Million Euro-Projekt über Spenden aufgebracht werden. Die Stadt hat zwar die Holz-Erde-Mauer in ihrem Investitionsprogramm aufgenommen, sie will dafür aber keine Steuergelder verwenden. hb

Infos: „www.foerdereinstadtmuseum-bergkamen.de“